

Die Anunnaki und die wahren Ursprünge der Menschheit

Eluña Noelle

- 00:00:00 Hallo und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von „Channeling After Dark“. In dieser Episode beschäftige ich mich mit den Ursprüngen unserer Spezies und unserer Beziehung zu den Anunnaki, jenen Wesen aus dem Orion, dem Sternbild Orion. Ich habe die Akasha-Chronik gefragt, ob ich überhaupt dazu fähig bin und, falls ja, ob ich es tun möchte.
- 00:00:32 Wenn die Informationen korrekt ankommen würden, denn ich weiß, dass versucht wurde, diese Informationen zu unterdrücken, wollte ich sichergehen, dass ich die Dinge klar und präzise sehen könnte. Und sie haben mir versichert, dass das möglich sein würde. Ich muss sagen, dass ich die Untersuchung gerade abgeschlossen habe und dabei viel Hilfe benötigte. Ich musste die Hilfe der Akasha-Führer in Anspruch nehmen, weil es für mich als Mensch wirklich überwältigend war, all das zu sehen. Eine Geschichte zu hören ist nicht dasselbe, wie sie zu sehen und zu erleben, wie Sie sicher verstehen.
- 00:01:15 Es war also eine sehr interessante Erfahrung, all das zu sehen und Dinge zu hören, die ich noch nie zuvor gehört hatte – Wahrheiten über unsere Ursprünge und die Geschichte unserer Evolution, natürlich auch eine manipulierte Evolution, aber eben diese Geschichte. Es gab einfach Dinge, die ich noch nie gehört hatte und die ich gerade versuche zu verarbeiten. Und da war auch noch...
- 00:01:47 Die Energie dessen, was ich sah, war schwer wahrzunehmen, weder mit meinen Augen noch mit meinen Ohren, und auch nicht, um genau zu sein, mit meinen hellhörigen und hellseherischen Fähigkeiten. Deshalb brauchte ich Hilfe. Und es gab viele Momente in dieser Übertragung, in denen ich

pausieren musste, weil mein Mensch Schwierigkeiten mit den Informationen hatte und/oder weil ich den Frequenzfaden verloren hatte, über den ich die Geschichte sah – den Faden in den Akasha-Chroniken, der mir ermöglicht, das Geschehen zu beobachten.

00:02:33 Bitte haben Sie also Geduld. Ich möchte Sie gleich darum bitten und Ihnen für Ihre Geduld danken. Ich entschuldige mich auch dafür, denn ich muss oft innehalten. Da ich so oft pausiere, kann es sein, dass Sie selbst auch innehalten müssen, wenn etwas wirklich Wichtiges passiert, das Sie zum Nachdenken anregt. Ich ermutige Sie daher, dies zu tun. Ich habe die Geschichte an einer bestimmten Stelle unterbrochen, weil ich mich sehr lange im Akasha-Raum aufgehalten hatte und spürte, dass meine Energie mich brauchte, um in meinen Körper zurückzukehren.

00:03:11 Ich werde also darauf zurückkommen und es noch einmal aufgreifen, denn ich bin sehr gespannt, was dabei herauskommen wird. Seien Sie versichert, dass es eine Fortsetzung geben wird, die diese Informationen und weitere Details der Geschichte umfasst, sobald ich Zugriff darauf habe und sie veröffentlichen kann. Vielen Dank noch einmal, und ich hoffe, Ihnen gefällt diese Erkundung unserer Ursprünge.

00:03:46 Okay, ihr geliebten Akasha-Führer. Sie sagen: „Wir werden euch heute auf eine lange Reise mitnehmen, denn ihr seid bereit und habt die richtige Frage gestellt. Wir werden die wahren Ursprünge der Menschheit, die genetischen Ursprünge der Menschheit, erforschen und uns dem Kapitel zuwenden, das dazu führte, dass die Menschheit sich ihrer selbst bewusst wurde.“

00:04:23 Okay. „Jenseits des tierischen Bewusstseins, mit dem es ursprünglich erschaffen und geboren wurde.“ Wo würden Sie also ... Okay. Sie zeigen mir einen Prozess, einen sehr schnellen, beschleunigten Prozess, im Wesentlichen die Evolution von Zellen, und dieser Prozess begann tatsächlich in der ...

00:05:17 Man sagt, das Leben auf diesem Planeten sei aus den salzigen, trüben Gewässern des Ozeans entstanden. Dort habe es einen einzigen

Bewusstseinspunkt gegeben, um diesen Lebensprozess zu beginnen, und dieser eine Bewusstseinspunkt habe sich entwickelt und gewachsen. Das sei also der natürliche Beginn des Lebens auf der Erde gewesen.

00:05:51 Dann kam die Zeit der Einmischung, so heißt es. Das liegt also viele... Das ist weit in der Zukunft, viele Millionen Jahre für die Erde, ein Prozess, der heute eine große Artenvielfalt auf dem Planeten hervorbringt. Und ja, mir kommen noch so viele Fragen, aber lasst mich sehen, wohin die Akasha-Führer das führen wollen, denn ich lasse sie das wirklich leiten.

00:06:23 Also, ich möchte erst einmal sehen, worauf sie hinauswollen, bevor ich Fragen stelle. Okay. Sie sagen: „Wir möchten Sie direkt zum Kern der Sache führen. Es gäbe viele Untersuchungen, die man anstellen könnte, um diese Zeit zu betrachten und zu untersuchen, wo und welche Arten sich auf welche Weise entwickelt haben, aber das ist nicht der Zweck dieser Übertragung.“ Also bitte fahren Sie fort, und vielen Dank.

00:07:12 Es ist wirklich sehr interessant. Ich möchte das nur mit euch, den Zuhörern, teilen: Es ist eine sehr interessante Energie, auf die man sich einstimmen kann. Ich kann das Gefühl, sich darauf einzulassen, nur so beschreiben: Es ist, als ob versucht wurde, diese Information zu verbergen. Die Frequenz, die Bandbreite, auf die ich mich einstelle, ist extrem schmal, und es ist ungemein schwierig, mich zu konzentrieren, weil die Bandbreite so dünn und fast durchscheinend ist.

00:08:04 Es ist schwer zu erklären, aber man verliert leicht den Überblick. Es ist, als würde man nachts eine Angelschnur suchen. Es ist wirklich sehr schwer, sie zu finden. Verzeihen Sie mir also die Pausen, während ich mich immer wieder neu darauf einstelle, denn ich merke, dass man versucht hat, das zu verbergen. Deshalb habe ich mich anfangs auch gefragt, ob ich dem überhaupt nachgehen darf. Vielen Dank für Ihre Geduld, während ich mich wieder nähere.

00:08:37 Lass mich es noch einmal suchen. Okay. Ich bin gespannt, ob du es mir vollständig zeigen kannst. Danke. Okay, also was ich hier sehe, ist tatsächlich zum ersten Mal in meinem Leben das wahre Bild reptilienartiger

Wesen.

- 00:09:14 Ich habe – das ist vielleicht eine etwas komplexere Erklärung – aber die Dinge erscheinen in der Akasha-Chronik je nach Bewusstseinsstufe unterschiedlich. Ich – das ist die einfachste Art, es auszudrücken – und ich habe in meinem Leben nur eine einzige Erscheinung eines reptilienartigen Wesens gesehen, und jetzt sehe ich es genau. Ich kann wahrnehmen, wie sie tatsächlich erschienen sind, und sie sind ganz anders als für das menschliche Auge.
- 00:10:00 Ich muss mich nur noch daran gewöhnen. Einen Moment. Uff.
- 00:10:29 Okay. Also, mein Nervensystem, mein menschliches Selbst, es ist etwas unangenehm, sie so klar wahrzunehmen, deshalb schlägt mein Herz immer wieder etwas schneller, also versuche ich, es wieder zu beruhigen. Mein höheres Selbst ist völlig in Ordnung. Mein menschliches Selbst hingegen nicht, es hat das noch nie so deutlich gesehen, daher ist es nur eine kleine Umstellung.
- 00:11:06 Damit hatte ich nicht gerechnet. Mal sehen. Uff. Ja, es ist wirklich schwierig, ihre Gesichter zu erkennen. Vor allem dieses eine Gesicht ist schwer zu erkennen, weil es ziemlich finster aussieht. Na ja, es geht schon irgendwie.
- 00:11:42 Es ist wirklich... ich wusste nicht, dass es so viel werden würde. Ich weiß nicht einmal, ob ich das zeigen kann. Das ist ganz schön viel. Ich muss es vielleicht noch etwas anpassen, bevor ich es zeige. Okay. Ähm, ja, bitte. Ich denke, um die Geschichte erst einmal zu erzählen, wäre das... Ich würde mich sehr darüber freuen.
- 00:12:17 Danke. Okay. Die Akasha-Chronik-Leiter können mir also Folgendes geben... Es ist wie ein Schleier über meinen inneren Augen, und so habe ich diese Wesen bisher wahrgenommen. Ich werde das jetzt tun. Ich habe sie gefragt, und sie haben es mir angeboten, falls ich das möchte. Ich werde es also nutzen, um euch die Geschichte zu erzählen, und dann kann ich zu einem späteren Zeitpunkt den Prozess durchlaufen, der nötig ist, um diese Wesen richtig wahrzunehmen.

- 00:12:55 Denn wenn ich in der Akasha-Chronik bin, nehme ich... Es ist, als wäre ich persönlich oder in Geisterform anwesend, wenn man so will, mit dem, was ich sehe. Aber darüber hinaus, weil ich in der Akasha-Chronik bin – ich weiß nicht wie, warum ich das kann –, kann ich auch die Energie des Wesens sehen, und die Energie im Gesicht ist einfach enorm.
- 00:13:25 Es ist ein bisschen zu viel für mich. Es ängstigt mich immer wieder. Mir geht es gut, aber es ängstigt meinen Menschen und ruft andere Dinge, andere Bilder hervor. Jetzt habe ich diesen Schleier und kann etwas leichter weitermachen. Lass mich mich jetzt wieder auf diese Frequenz einstimmen, da du verstehst, was ich durchmache. Einen Moment bitte.
- 00:13:56 Okay. Ich knüpfe also an die Informationen an, die mir die Akasha-Chronik gibt. Wow, das ist viel komplexer, als ich dachte. Stimmt das alles so, wie es gerade angekommen ist?
- 00:14:25 Okay. Also, sie fangen mit einer kleinen Vorgeschichte an. Wesen aus dem Sternbild Orion kamen aus einem anderen Universum, drangen in unser Universum ein, gingen zum Sternbild Orion und verwüsteten ihren Planeten. Sie nutzten alle Ressourcen aus, raubten alles. Sie waren nicht in der Lage zu lernen, in Harmonie mit ihrem Planeten und auch nicht miteinander zu leben.
- 00:15:03 Und so ist es... Und tatsächlich stammen die Ursprünge dieser Phänomene auf unserem Planeten von ihnen. Sie haben eine hierarchische Struktur, die von oben nach unten verläuft, und zwar... Es handelt sich um eine nicht-kooperative, disharmonische und exklusive hierarchische Struktur, die von oben nach unten verläuft.

- 00:15:33 Hierarchische Strukturen sind nicht per se negativ. Die Existenz einer kleinen Gruppe von Wesen, die im Namen einer Mehrheit die Geschicke lenken, kann äußerst vorteilhaft sein, da sich die verschiedenen Wesen innerhalb dieser Gruppe spezialisieren können und dies die Produktivität und Harmonie des Gesamtsystems steigert.
- 00:16:03 Ein Beispiel dafür sind Honigbienen: Es gibt nur wenige männliche Drohnen, der Großteil des Bienenvolks besteht aus weiblichen Arbeiterbienen und einer Königin. Die Königin steht an der Spitze des Bienenstocks und ist auf das Eierlegen spezialisiert. Sie ist der wichtigste Teil des Volkes, da nur sie Eier legt.
- 00:16:40 Sie ist darauf spezialisiert, und der Schwarm wird ohne sie sterben – das ist eine hierarchische Struktur, die von oben nach unten verläuft. Solche Strukturen sind also nicht grundsätzlich schlecht. Der Unterschied liegt darin, dass in dieser speziellen Erfahrung mit den Wesen aus Orion die hierarchische Struktur nicht zum Wohle aller, nicht einmal ihrer eigenen Population, funktionierte. Es herrschte eher Chaos, und es war eine angstbasierte Struktur, anstatt einer gemeinschaftlichen, auf Liebe und Schöpfung basierenden Struktur.
- 00:17:23 Die Akasha-Chronik möchte dies also bekannt machen. Diese Wesen aus Orion haben, nachdem sie ihren eigenen Planeten verwüstet und all ihre Ressourcen aufgebraucht hatten, genügend Ressourcen gespart, um die Raumfahrt zu ermöglichen, und sie können sich auch zwischen Dimensionen bewegen.
- 00:17:54 Sie können sich also zwischen der dritten und vierten Dimension bewegen. Sie reisten durch unser Universum, und das geschieht in unserer menschlichen Erfahrung schon seit Hunderttausenden von Jahren, ich schätze Millionen von Jahren. Ja, und Millionen von Jahren auch für uns Menschen. Und sie reisten zu verschiedenen Planeten und wiederholten im Grunde immer wieder dasselbe.
- 00:18:25 Sie besiedelten schwächere Planeten, um deren Ressourcen auszubeuten, und das war im Grunde alles. Sie dezimierten die dortigen Kulturen. Sie

vernichteten Wissen und Informationen, nahmen aber alle Ressourcen an sich. Das war also eines ihrer Vorgehen. Sie gingen auch mit bestimmten Wesen in Kontakt und entnahmen ihnen deren Gene.

- 00:19:02 Sie extrahierten DNA und andere Genome von verschiedenen Wesen im ganzen Universum und hatten eine kleine Sammlung angelegt... Denn sie betrachteten andere Wesen als eine Ressource, die sie für ihre eigenen Zwecke nutzen konnten, im Sinne von Versklavung, Versklavung im Wesentlichen ist das, was es ist.
- 00:19:35 Sie besaßen also eine kleine Sammlung. Nicht alle... Sie reisten anfangs nur zu bestimmten Planeten. Sie suchten Planeten auf, deren Bewohner schwach waren. Sie hatten keinerlei Verteidigungsmechanismen, und nicht alle Genome konnten extrahiert werden. Nicht alle Genome funktionierten, daher führten sie diese Studie nicht auf jedem einzelnen Planeten durch, den sie besuchten, aber auf vielen.
- 00:20:03 Spulen wir vor: Nach langer Zeit kommen sie zur Erde und sind gewissermaßen entkommen... Sie sind an einen Ort im Universum gelangt, wo sie vielen Wesen entkommen sind, die sie sonst verfolgt hätten. Kann man das so ausdrücken? Okay. Und sie landen auf der Erde und wollen im Grunde dasselbe tun.
- 00:20:37 Sie wollen die Ressourcen dieses Planeten abbauen, um mächtiger zu werden, und ihnen ist bewusst, dass die Ressourcen auf diesem Planeten in der dritten Dimension liegen und somit physisch verankert sind. Daher wird die Gewinnung dieser Ressourcen eine gewaltige Aufgabe sein. Es wird viel Arbeit und Mühe kosten, dies zu bewerkstelligen, da die Dichte so gering ist.

- 00:21:13 Also machten sie sich daran, eine Rasse von Sklavenwesen zu erschaffen, die für sie arbeiten und vor allem diese verschiedenen Ressourcen und Mineralien abbauen konnten. Okay. Sie wollen mich also zu dem Zeitpunkt bringen, als der Wandel stattfand – jetzt, da diese Vorgeschichte klar ist.
- 00:21:51 Okay. Sie wollen also, dass wir zuerst über den ursprünglichen Prototyp des Menschen sprechen und dann darüber, was letztendlich zu einer anderen Form des Menschen geführt hat.
- 00:22:19 Okay. Es wurden also tatsächlich viele Experimente durchgeführt. Wow. Also ich – Äh.
- 00:23:02 Okay. Das ist faszinierend. Sie zeigen und beschreiben mir also all diese verschiedenen Tierklassen und wie sie sich entwickelt haben. Als sie hier ankamen, war dieser Planet voller... er ist ein mineralienreicher Planet, und genau das ist es, worauf sie hinarbeiten.
- 00:23:34 Es gibt verschiedene Lebewesen, die sich aus sehr einfachen Lebewesen entwickelt haben, natürlich aus Amöben und all den Vorläufern, und Bakterien, woraus Lebewesen mit Schalen, Quallen, die in Muscheln leben, verschiedene Arten von Würmern und Nematoden, Lebewesen, die im Boden leben, entstanden sind.
- 00:24:18 Ja, es gibt einzellige Organismen, bis hin zu sehr einfachen mehrzelligen Organismen. Sie alle besitzen hauptsächlich ein Exoskelett. Das ist der Großteil dessen, was auf diesem Planeten vorkommt. Es scheint, als gäbe es nicht wirklich viel von...
- 00:24:48 Dort gibt es noch keine Lebewesen ohne Außenskelett oder ohne Rückenmark. Es gibt also Wirbellose und solche mit Außenskelett, die ebenfalls Wirbellose sind. Die erste Veränderung bestand darin, dass Wirbeltiere entstanden.
- 00:25:18 Die Idee dahinter war, dass diese Wirbeltiere – sie experimentierten mit einigen ihrer Genome und DNA-Sequenzen, die sie trugen, darunter auch

Genome und DNA-Sequenzen, die bereits auf diesem Planeten vorhanden waren. So trugen sie auf vielfältige Weise zur Evolution bei.

- 00:25:52 Sie haben den Prozess für verschiedene Lebewesen und Organismen erheblich beschleunigt. Die ersten Wirbeltiere, die sie veränderten, waren Fische. Fische entwickelten sich zu Amphibien, die sich schließlich zu Reptilien wandelten. Das bedeutete, dass sie mehr ihrer DNA mit der DNA der bereits auf diesem Planeten existierenden Lebewesen vermischten, und genau da...
- 00:26:49 Vögel oder beides? Dann Vögel. Okay. Daher stammen die Dinosaurier und schließlich die Vögel. Okay. Und dann gelangen sie schließlich zu der Phase, in der sie noch vielfältigere und komplexere Kombinationen von DNA-Sequenzen verschiedener Lebewesen verwenden.
- 00:27:26 Und wenn wir die Zeit vorspulen, gelangen sie schließlich zu dem Zeitpunkt, an dem Schimpansen erschaffen werden.
- 00:28:15 Haben sie wirklich alles erschaffen?
- 00:29:11 Mein Mensch hat große Schwierigkeiten, diese Informationen zu verarbeiten. Es tauchen viele Fragen auf, insbesondere wie... Erstens, im Wesentlichen besagt dies, dass nahezu alles Leben auf diesem Planeten von Wesen stammt, die so viel Tod verkörpern.

- 00:29:49 Ich, ich, ich – das ist wirklich schwer zu glauben ... und sie haben so viel zerstört, bevor sie hier ankamen. Es ist schwer zu glauben, dass sie im Grunde die Schöpfer der Schönheit des Lebens auf diesem Planeten sind. Ich, ich – mein Mensch hat damit gerade sehr zu kämpfen, und ich versuche, es zu verstehen, indem ich die Aka-Sha-Führer befrage. Sie sind ... sie erklären mir wirklich sehr viel.
- 00:30:26 Sie sagen, das sei mit ein Grund für dieses Besitzdenken. Wahnsinn. Dieses Besitzdenken dieser Wesen und der Grund, warum sie sich selbst Gott nennen und unzählige Strukturen, Systeme und Programme in dieser Welt erschaffen haben, um die Gedanken derer zu beherrschen, die hier sind, um zu behaupten, sie seien Gott, und damit die Menschen sie als Gott anbeten, weil sie so viel Leben erschaffen haben.
- 00:31:21 Und damit fällt es mir wirklich schwer. Mein Mensch will das einfach nicht wahrhaben. Das ist eine der größten Herausforderungen, die ich bewältigen muss. Sie geben mir all diese Einblicke. Sie stellen mir Fragen und beantworten sie dann auf eine bestimmte Weise, zeigen mir Bilder und bringen mich dazu, mit ihnen zu sprechen – den Akasha-Führern –, indem sie fragen: „Warum ...?“
- 00:32:03 Zum Beispiel: „Warum glaubst du, dass die neun Höllenkreise existieren? Warum glaubst du, dass ein Samenkorn in der Dunkelheit beginnt? Warum glaubst du, dass alles in der Dunkelheit beginnt und dann im Licht geboren wird?“ Denn genau daraus entwickeln sich diese Wesen tatsächlich auch: Sie werden in der Dunkelheit geboren, und die Idee ist, dass sie sich weiterentwickeln und im Licht erstrahlen.

- 00:32:39 Und so wird dieses Wesen nicht einfach im Licht geboren, wie viele andere interdimensionale Wesen. Das ist nicht die Geschichte dieses Planeten. Nichts auf diesem Planeten beginnt, ohne seinen Ursprung in der Dunkelheit zu haben: der Dunkelheit des Samens, der Dunkelheit der Erde, der Dunkelheit des Ozeans, der Dunkelheit des Mutterleibs, der Dunkelheit des Eis, der Dunkelheit des Unbewussten, bevor es bewusst wird.
- 00:33:14 Und so bin ich. Deshalb ist dieses Muster hier. Es. Wow. Und deshalb wird dieser Planet als das größte Experiment aller Zeiten bezeichnet, denn diese Wesen, die im Wesentlichen Tod, Zerstörung, Chaos und Dunkelheit verkörpern, haben die Entstehung von Leben auf diesem Planeten im Licht ermöglicht.
- 00:33:58 Es ist so. Und das ist sehr wichtig. Es gab auch andere Wesen, die sich mit verschiedenen Wesen befasst haben, die sich auf diesem Planeten entwickelt haben. Es gab bestimmte DNA-Sequenzen, die entweder von diesen Orion-Wesen oder in einigen Fällen heimlich von anderen Wesen, wie den Plejadiern, eingebracht wurden.
- 00:34:30 Es gibt noch andere Wesen, die sich beteiligt haben, die Gottesanbeterinnen. Sie haben ihre eigene Energie, ihr eigenes Bewusstsein und ihre eigene DNA in das Geschehen eingebracht, um an diesem Experiment teilzunehmen – und das ist wirklich enorm. Okay. Danke. Die Akasha-Führer werden mich nun dazu führen, wie dieser Wandel durch den Einsatz von Primaten – oder den Versuch, Primaten einzusetzen – zustande kam und sich daraus ein Wesen vom Neandertaler-Typ entwickelte, wenn man so will.
- 00:35:19 Die Wesen aus Orion, die Reptiloiden, entwickelten sich also zu den Kreaturen, von denen wir hören, zu einem neandertalerähnlichen Wesen. So geschah es. Und dann die Neandertaler. Okay.
- 00:35:58 Sie waren sehr langsam, in fast jeder Hinsicht. Sie waren langsamer und auch nicht besonders intelligent. Sie dachten nicht viel selbst nach und

waren daher in gewisser Weise leicht zu kontrollieren. Gleichzeitig waren sie aber auch sehr unintelligent und schwer zu belehren. Deshalb sind diese Wesen, die Anunnaki – die Reptiloiden –, dieselben wie die Wesen aus Orion.

- 00:36:36 Sie sind alle gleich. Deshalb wurden sie gewissermaßen aufgegeben, denn man gab die Neandertaler auf, weil sie nicht das leisten konnten, was man von ihnen erwartete. Sie hätten es zwar gekonnt, aber es war langsam und dauerte sehr lange, ihnen Dinge beizubringen. Es entsprach einfach nicht ihren Vorstellungen. Sie wollten, dass es schneller ging. Also fügten sie weitere DNA-Sequenzen zusammen, und so entstand der Homo sapiens. Die Abfolge dieser genetischen Prozesse ist ziemlich komplex, und man sagt, es sei eigentlich unnötig, darauf einzugehen und die genauen Vorgänge zu erklären.
- 00:37:25 Es ist wichtiger, die Geschichte im Großen und Ganzen zu verstehen als dieses Detail, also gut. Was geschah also, nachdem sich der Homo sapiens entwickelt hatte? Was ist passiert? Okay. Sie dienten den Anunnaki, und zu dieser Zeit, nachdem diese Homo sapiens erschaffen worden waren und all diese Experimente auf dem Planeten durchgeführt worden waren, standen noch mehr Ressourcen in Form von Nahrung und anderen Rohstoffen, Mineralien, Pflanzen und Pflanzenmaterialien zur Verfügung.
- 00:38:20 Es gab eine Art Sinneswandel bei den Anunnaki. Sie fragten sich: „Warum sollten wir so schnell wieder gehen?“ Stimmt das? Also beschlossen sie, ihren Aufenthalt hier zu verlängern, was mehr Menschen erforderte, die ihnen dienten, die sie versklavten. Und genau hier wollen sie die Geschehnisse hervorheben.
- 00:38:53 Okay. Und danke. Ja, bitte behalten Sie das.

- 00:39:30 Okay. Es scheint also, als ob ein Teil der Anunnaki auf gelandeten Schiffen lebt. Andere leben unter der Erde. Und selbst dann kommt es selten vor, dass sie an die Oberfläche kommen. Sie verbringen tatsächlich viel Zeit unter der Erde, einfach weil sie das helle Tageslicht nicht gewohnt sind. Deshalb meiden sie es, bei strahlendem Sonnenschein herauszukommen.
- 00:40:09 Mittags sind sie meistens verschwunden, entweder unter der Erde oder irgendwo drinnen. Okay. Und so erklären sie, dass es nicht so viele Anunnaki gibt, die einfach so unter den Menschen herumstreifen. Das ist einfach nicht üblich. Es scheint, als ob zumindest die Oberschicht der Anunnaki sich nicht wirklich mit den Menschen vermischt.
- 00:40:48 Es gibt innerhalb der Anunnaki eine Art untere Klasse, die eher arbeitsorientiert ist und die Menschen gewissermaßen überwacht, aber nicht wirklich stark eingreift. Sie beobachten sie einfach nur. Sie sprechen nicht einmal mit ihnen. Können Menschen also sprechen? Nein. Interessant.
- 00:41:18 Diese Homo sapiens sind also wirklich außerordentlich primitiv. Ich meine, sie wachsen ohne Sprache auf und lernen einfach, verschiedene Aufgaben zu erledigen. Es kommt ganz auf die Aufgabe an, zum Beispiel andere Menschen zu ernähren, indem sie Nahrung sammeln und irgendwohin legen, aber wirklich...
- 00:41:51 Und das passiert erst später. Am Anfang suchen die Menschen sozusagen selbst nach Nahrung. Man weist ihnen zwar Orte zu, an denen es Futter gibt. Man könnte es als eine Art Futtertrog bezeichnen. Aber im Grunde tun sie nichts anderes, als das, was ihnen gesagt wird, nämlich...
- 00:42:26 Ich bin neugierig, wie sie das lernen. Woher wissen sie, was zu tun ist? Sie

sagen, sie lernen es einfach durch Beobachtung. Wenn sie also an einen bestimmten Ort gebracht werden – zum Beispiel unter Tage, um nach bestimmten Ressourcen zu suchen –, dann tun sie das mit ihren Händen, ohne Werkzeug. Es ist nicht so, dass ihnen keine Werkzeuge zur Verfügung stünden. Sie müssen die Dinge auf eine ganz bestimmte Art und Weise erledigen, und das dauert sehr lange. Deshalb wurden auch weitere Menschen erschaffen.

00:43:05 Sie sind einfach da, beobachten, wo immer sie sich befinden, was um sie herum geschieht, und dann tun sie, was sie tun. Es ist also, es ist – es ist, wie gesagt, extrem einfach. Affe sieht, Affe tut. Das ist ... Es ist eine sehr, sehr einfache Schöpfung zu diesem Zeitpunkt. Und sie haben keine gesprochene Sprache. Okay. Das geht eine Zeit lang so weiter, und die Menschen werden tatsächlich wie Haustiere betrachtet.

00:43:52 Und... Okay. Also, hier sprechen sie über Enki und Enlil, diese beiden Brüder, deren Geschichte sich immer wieder auf dem Planeten Erde abspielt und sich immer noch abspielt.

00:44:36 Sie beschreiben Enki also als eine Art Aufseher. Er geht dorthin, wo die Menschen arbeiten, und sammelt im Wesentlichen Daten über sie. Er ist ein Gen – ein Meistergenetiker.

00:45:08 Er ist derjenige, der hinter all diesen Schöpfungen steht, und was er mitgestaltet hat, ist wunderschön und außergewöhnlich. Diese andere Gruppe der Anunnaki hat noch nie einen Planeten mit einer so großen genetischen Vielfalt gesehen, und daher haben sie auch noch nie diese Vielfalt an Lebewesen auf einem Planeten erlebt, die sie selbst erschaffen haben.

00:45:43 Und so kann ich bei Enki sehen, dass er, weil er Wissenschaftler ist, eine gewisse Objektivität besitzt und eine gewisse Distanz in seiner Haltung hat, wenn er seine Schöpfung betrachtet, und doch ist die Schönheit und die Liebe, die er für das, was er geschaffen hat, entwickelt hat, in ihm wirklich zu wachsen begonnen, weil er sich zutiefst dafür interessiert, wie einige dieser Kreaturenarten, zu deren Erschaffung er beigetragen hat, sich tatsächlich

von selbst verbreitet haben.

- 00:46:29 Sie haben begonnen, sich weiterzuentwickeln, beispielsweise in verschiedene Arten – und das begeistert ihn ungemein. Er hat so etwas noch nie erlebt, weil sie nie lange genug auf einem Planeten gelebt haben, um das mitzuerleben. Diese Teilhabe an der Schöpfung hat etwas in ihm geweckt – etwas Neues, das vorher nicht existierte. Es ist dieser Akt der Schöpfung, das Erleben, wie Dinge entstehen, sich manifestieren und Gestalt annehmen – das weckt in ihm eine Liebe zur Schönheit.
- 00:47:10 Genau so beginnt etwas, das er vorher noch nie erlebt hat. Dadurch erwacht in ihm ein Raum, sein Herzzentrum, der zuvor völlig verschlossen war und eigentlich gar nicht existierte. Es wirkt wie eine energetische Leere in ihm, aber das ändert sich durch seine Verbindung und Interaktion mit der Erde, ihrer Energie und ihrer Schöpfung.
- 00:47:48 Das wiederum weckt in ihm die Liebe zur Menschheit. Er beginnt, sich in diese einfachen Geschöpfe zu verlieben, die offensichtlich zum Dienen geschaffen sind, und deren Dienst er in ihm weckt. So erwacht in ihm das Bewusstsein der gegenseitigen Wertschätzung.
- 00:48:22 So etwas gab es in seiner Spezies bisher überhaupt nicht. Seine Spezies, die Anunnaki, sein Volk, so nehme ich an, lebte ausschließlich konsumorientiert und egoistisch. Sie dachten nie an Gegenseitigkeit. Sie dachten nicht an den möglichen Austausch. Es war für sie eine Einbahnstraße, und nun eröffnet sich in Enki diese Möglichkeit der Zwei-Wege-Beziehung.
- 00:48:55 Das ist der Beginn der Evolution ihrer gesamten Spezies, bedingt durch die Entstehung der Menschheit. Interessant. Und was geschieht dann? Die Menschheit entwickelt sich also weiter...

- 00:49:37 Entschuldigung, das ging aber schnell. Könnten Sie das bitte wiederholen? Was ist zwischen ihnen vorgefallen? Okay, es gab wohl eine Meinungsverschiedenheit zwischen Enki und Enlil. Ich kann mich kaum darauf konzentrieren. Mir brummt der Kopf.
- 00:50:06 Ich verstehe. Es gibt da diese Meinungsverschiedenheit zwischen Enki und Enlil. Wenn Enki zu Enlil geht ... und, und, und ... ich meine, korrigieren Sie mich bitte, falls ich falsch liege. Gibt er einfach nur einen weiteren Bericht, und dann passiert all das? So ungefähr. Enki erstattet Enlil also im Grunde Bericht, und während er das tut, weil er anfängt, über Menschen zu sprechen, ist eine bestimmte Frequenz und sogar ein Geruch wahrnehmbar.
- 00:50:58 Ist es ein energetischer oder ein tatsächlicher Geruch? Beides. Die Anunnaki besitzen die Fähigkeit, Frequenzen zu riechen. Ich weiß nicht, wie ich es anders ausdrücken soll. Sie riechen Frequenzen und Emotionen, die ja auch Frequenzen sind. Und so beginnt Enki, Liebe, Mitgefühl, Sympathie und Empathie auszustrahlen und zu riechen.
- 00:51:31 Und Enlil riecht dies und erkennt sofort, dass Enki nun schwach ist. Das ist einer der Wege, auf denen die Anunnaki sich von Gefühl und Liebe weiterentwickelt haben: Wenn jemand so empfindet – denn ihre hierarchische Struktur basiert auf Angst –, stirbt er entweder, oder diese Empfindung wird ihm als Kind sofort ausgetrieben, damit er nicht damit aufwächst, da sie ein Zeichen von Schwäche ist und er schließlich stirbt.
- 00:52:09 Ihre Evolution bestand also darin, jegliches Mitgefühl zu verlieren, da dies ihren eigenen Tod, den Tod durch die Hand ihrer eigenen Art, bedeuten würde. Enlil bemerkt dies bei Enki und wirft ihm vor, sich in diese Geschöpfe verliebt zu haben. Seine Botschaft lautet im Wesentlichen: „Du bist schwach. Du bist geschwächt, weil du so viel Zeit mit den Menschen verbracht hast.“
- 00:52:43 Und es ist wirklich schwierig, diese Sprache zu hören. Es ist ein bisschen... es ist... es hat etwas, das ein bisschen herausfordernd ist. Einen Moment.

- 00:53:13 Ja, bitte. Ich werde von oben zusehen. Danke. Übersetzen? Danke. Enki sagt, dass du durch die viele Zeit mit den Menschen geschwächt wurdest. Du hast angefangen, eine ähnliche Weichheit wie ihre Haut zu entwickeln, und lässt dich durch die lange Zeit, die wir auf diesem Planeten verbracht haben, vom rechten Weg abbringen.
- 00:53:49 Du hast unsere... nicht gesehen und daran teilgenommen. Es ist eine Botschaft, die die Art von Macht beschreibt, die sie mit ihrer natürlichen Rolle im Universum und ihrer Evolution verbunden haben.
- 00:54:19 Es gibt ein Wort, das all das gewissermaßen umfasst und den Anunnaki heilig ist, und er sagt, dass du das in dir verloren hast, weil du zu viel Zeit auf diesem Planeten verbracht hast. Du hast nicht genug konsumiert. Du hast nicht genug zerstört. Du hast nicht mit dieser natürlichen Energie gehandelt, von der er spricht.
- 00:54:50 Du hast nur erschaffen. Und damit meint er im Grunde, dass du nur erschaffen hast – er verspottet ihn quasi, indem er sagt: „Du hast all die Zeit in deinem Labor verbracht, und jetzt hast du all die Zeit mit dieser Schöpfung verbracht, und du hast dich nicht um Menschen gekümmert, und du hast nicht deine Rolle gespielt. Du hast nicht deiner Natur entsprechend gehandelt.“ Es ist ein klares Zeichen dafür, dass er es zutiefst beleidigen will.
- 00:55:20 Es ist eine komplexe Sprache. Und das Wichtigste, was die Akasha-Chronik erklärt, ist zu verstehen, dass er es als Beleidigung meint, aber fast noch wichtiger ist, dass er es auf bedrohliche Weise ausspricht. Er bedroht Enki. Das ist wie der Beginn des Todes, ein „Ich werde dich töten, weil du nicht mehr mit der Energie der Anunnaki im Einklang bist.“
- 00:55:58 Und für die Anunnaki ist nur genug Platz für ihre eigene Energie. Deshalb wollen sie keine andere Energieform, und das ist eben diese verbrauchende,

selbstgetriebene Kraft, Energie und dieses Bewusstsein, das sie in sich tragen. Und so sagen die Führer: „Versteht ihr jetzt, nachdem ich das erkannt habe, nachdem dieses Gespräch gerade erklärt wurde?“

00:56:30 Sie fragen mich: „Versteht du jetzt, wie das extreme Ende, das extreme Spektrum dieser selbstsüchtigen Energie zum extremen Gegenteil geführt hat, zur Erzeugung von Energie?“ Sie sagen: „Versteht du jetzt, warum und wie dieser Planet von ihnen bevölkert wurde?“ Zum größten Teil wurde er von ihnen bevölkert, weil in ihrem Bestreben, außerordentlich selbstsüchtig zu sein, das genaue Gegenteil, jedes Extrem sein Gegenteil in sich birgt, und genau das haben sie getan.

00:57:15 Denn das ist der natürliche Verlauf der Evolution: Befindet man sich an einem Extrem, muss man das andere Extrem erfahren, um sich weiterzuentwickeln. Genau das ist geschehen, und deshalb verlief die Geschichte der Erde so, wie sie verlief. Sie ist untrennbar mit den Anunnaki verbunden, denn sie ist auch Teil ihrer Evolution. Es gibt viele Arten im Universum, deren Evolution mit der der Erde verknüpft ist, und das ist einer der Gründe, warum diesem Thema so viel Aufmerksamkeit zuteilwird.

00:57:48 Auf der Erde herrscht große Aufmerksamkeit. Das ist nichts, was man ignorieren sollte, sagen die Akasha-Chronik-Leitfäden. Also lasst uns bitte hierher zurückkehren.

00:58:32 Faszinierend. Stimmt das? Soweit ich das verstehe, gibt es eine Gruppe weiblicher Anunnaki, die ich nicht kenne. Warum sind sie denn weiblich?

00:59:06 Warum nicht männlich? Es geht um die Klassifizierung. Stimmt das? Es gibt also eine Gruppe weiblicher Anunnaki, die im Labor mit Enki arbeiten. Der Grund dafür, dass dort nur Frauen arbeiten, liegt in der hierarchischen Struktur und der Arbeitsteilung; das gilt als typische Frauenarbeit.

00:59:40 Dort befinden sich also die Frauen. Durch ihre Zeit mit Enki und ihre

Beteiligung an der Schöpfung entwickeln auch sie eine Zuneigung zu den Menschen. Nicht alle, aber viele, und diese Zuneigung macht sich langsam zwischen Enki und den verschiedenen Frauen in diesem Labor bemerkbar.

- 01:00:12 Enki erkennt, dass er die Möglichkeit hat, zu unterstützen, zu gestalten und zu verändern. Er versucht, eine Revolution innerhalb der menschlichen Kultur anzustoßen. Das braucht Zeit.
- 01:00:42 Doch zuerst lehrt er die Menschen, verschiedene Dinge herzustellen. Er vermittelt ihnen mehr Wissen, als Enlil ihnen hätte geben wollen. Stimmt das? Und damit legt er den Grundstein für Unabhängigkeit, Souveränität und den Wunsch nach Befreiung, denn bisher will die Menschheit nur dienen, und es ist sehr schwer, sie davon abzubringen, da sie dazu erzogen wurde.
- 01:01:26 Nicht alle Menschen sind also bereit, diese Lebensweise aufzugeben. Nur eine kleine Gruppe ist dazu bereit. Und das führt zu einem Aufstand innerhalb der Menschheit. Inmitten dieses Chaos beschließt Enki zum ersten Mal, sich gegen seinen Bruder Enlil zu stellen.
- 01:02:04 Und andere Anunnaki, die ebenfalls diese Liebe zur Menschheit entwickelt haben und/oder Enki unterstützen, selbst wenn sie diese Liebe nicht vollständig verstehen. Sie unterstützen Enki und die Entstehung des Lebens. Sie versuchen, sich gegen Enlil und andere Anunnaki, die Enlil unterstützen – und das ist die Mehrheit der Anunnaki –, zu stellen.
- 01:02:35 Sie wollen nicht loslassen. Sie folgen Enlil. Sie wollen nicht aufgeben, was sie haben. Das führt, wie sie sagen, zu einer sehr komplexen Operation, bei der die Menschen versteckt werden. Also bringen sie die Menschen weg.
- 01:03:07 Enki und einige seiner Anhänger – um es kurz zu fassen – nahmen die Menschen, einen Großteil davon, und brachten sie an verschiedene Orte auf

der Erde, um sie dort zu verstecken und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, sich frei zu entwickeln. Okay.

01:03:38 Die Akasha-Chronik deutet also darauf hin, dass dies ein komplexer Teil der Geschichte ist. Mal sehen, was ich hier hineininterpretieren kann.

01:04:42 Okay. Hier ist viel Bewegung im Spiel. Es ist – es ist sehr schwierig, diese Energie zu erfassen. Wow. Mal sehen.

01:05:47 Okay. Es gibt da diese komplexe Energie, die ich zu verstehen versuche, im Zusammenhang mit dem weiblichen und dem männlichen Aspekt.

01:06:17 Da ist etwas, das sich hier nur schwer erschließen lässt und das ich zu verstehen versuche; es hat mit dieser Trennung und dieser Revolution zwischen Enki und Enlil zu tun. Da ist auch etwas Weibliches, das hier präsent ist.

01:06:41 Hmm. Und es scheint, als ob die Informationen so streng geheim gehalten werden, dass es schwierig ist, an sie heranzukommen. Die Beweislage ist sehr dünn.

01:07:46 Da, da, da bin ich, ich kann im Moment nicht auf diese Information zugreifen. Es hat etwas mit dem Männlichen und dem Weiblichen zu tun, und ich werde es später noch einmal versuchen. Da ist etwas. Ein Geheimnis ist da, und ich kann nicht, ich kann nicht hinein. Ich, da, da ist ein... Es ist wie ein Schloss, aber irgendwie auch nicht. Es ist ein kleiner energetischer Knoten, den ich im Moment nicht lösen kann, also werde ich später darauf zurückkommen und sehen, was ich herausfinden kann.

01:08:23 Zunächst möchte ich wissen, was geschah, nachdem diese Menschen verstreut waren. Was ist passiert, und wo möchten Sie die Geschichte zu einem Abschluss bringen oder eine Pause einlegen?

01:09:11 Okay, verstehe. Sie erklären mir also gerade, dass diese Revolution von den Menschen ausgehen musste – und deshalb dauerte es auch so lange, bis sie tatsächlich stattfand –, weil die Menschen all diese Fähigkeiten erst erlernen

mussten. Wie bereits erwähnt, wurde ihnen der Umgang mit Werkzeugen beigebracht, aber nicht nur mit Handwerkzeugen.

- 01:09:41 Es waren auch die Werkzeuge der Mathematik, der Stimme, der Sprache, der Schrift. Es gab viele Werkzeuge, die der Menschheit gegeben wurden und sie zu einem bestimmten Zustand entwickelten, und Enki... Er würde irgendwie erklären, warum das geschah, also benutzte er viele Gründe, Lügen und Manipulationen, um zu erklären, dass die Menschen dies brauchten, um weiterhin dienen und Sklaven sein zu können.
- 01:10:22 Das wurde Enlil also irgendwie vorgegaukelt. Er ist darauf hereingefallen. Und schließlich war es zu spät, irgendetwas davon zu ändern, irgendetwas zum Guten zu wenden, und so kam es, dass die Revolution ihren Lauf nahm.
- 01:10:52 Deshalb wurde die Menschheit damals von den Anunnaki an Bord von Schiffen gebracht und an verschiedene Orte auf dem Planeten verfrachtet. Sie sagten: „Hier möchten wir innehalten.“ Sie sagten: „Das ist sehr viel Energie für mich, und mein Kopf ist völlig erschöpft.“
- 01:11:24 Ich muss jetzt wieder in meinen Körper zurückkehren. Ich werde später auf diese Geschichte zurückkommen und möchte sie an dieser Stelle unterbrechen, um später darauf zurückzukommen. Danke. Ich möchte das hier beenden.
- 01:11:50 Meine Energie bleibt bei mir. Deine Energie bleibt bei dir. Das ist ein Teil der Geschichte, mit dem ich nicht vertraut bin, und es ist für mich zunehmend interessant geworden, mehr über die Anunnaki und unsere wahren Ursprünge zu erfahren.
- 01:12:36 Ich wollte hineinsehen und musste fragen, ob ich wirklich eingelassen werden dürfe – das hat mich viel Kraft gekostet. Ich würde mich freuen, eure Gedanken dazu in den Kommentaren zu lesen und zu erfahren, wie ihr das aufgenommen habt. Vielleicht kennt ihr ja selbst Teile dieser Geschichte aus den Erzählungen der vergangenen Zeiten. Bis wir uns beim nächsten „Channeling After Dark“ wiedersehen, möge eure Magie euch stets

bewahren.